

Miserabler Rückrundenstart

Zum Landesliga-Punktspiel der Tabellennachbarn musste der Gastgeber krankheitsbedingt auf zwei Führungsspieler verzichten. Zu Spielbeginn war es eine Partie auf Augenhöhe, es lief jedoch zu viel zentral im Mittelfeld ab. Der GSC benötigte immer einen Ballkontakt zu viel, spielte zu spät ab und vor allem zu ungenau. Trotz dessen gelangen zu jener Zeit Offensivaktionen mit einem Hauch von Torchancen. Mit einem verdeckten eher harmlosen Torschuss gelang dem Gast in der 21. Minute die Führung. Von dort an war Parchim zielstrebig, während die Güstrower Zusatzgewichte in den Waden zu haben schienen.

Mit dem ersten Angriff in der zweiten Hälfte und einem abgefälschten Torschuss von der linken Außenbahn baute der Gast seine Führung aus. Parchim hatte sofort Oberwasser und trat dominant auf, ohne dabei spielerisch zu glänzen. Der GSC hatte ganz wenige Lichtblicke, zu behäbig und mutlos war der Spielaufbau. Aus den Abspielfehlern schalteten die Gäste schnell um und hatten einige Möglichkeiten, um diese Partie für sich rechtzeitig zu entscheiden. Jedoch war GSC-Keeper Leo Pohl auf dem Posten und hielt in dieser Phase glänzend. Allerdings war er in der 41. Minute nach einer schnellen Kombination ausgespielt und beim 0:3 chancenlos. In den Schlussminuten erhöhte der Gast auf den Endstand.

Fazit: In einem Sechspunktespiel fehlte die richtige kämpferische Einstellung und Durchschlagskraft. Ohne gravierende Steigerung wird der Klassenerhalt unmöglich, denn Parchim zog mit dem Sieg in der Tabelle vorbei.

Der GSC unterlag mit: Leo Pohl, Bennett Ladwig, Jari Klemmer, Noah Lindemann, Ronaldas Dargis, Luka Fritz, Gino Schepler, Moritz Döscher – Ole Polzin, Jan Lukrafka

Olaf Kettner